



GEFAHRENMUSTER (GM): Keine Gefahrenmuster definiert.

Geringe Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen findet man nur mehr im extrem steilen, schattigen Gelände. Dort können bei großer Zusatzbelastung kleine Schollen ausbrechen. Entsprechend muss die Absturzgefahr - auch aufgrund der meist harten Schneeoberfläche - höher eingeschätzt werden als die Lawinengefahr.

In den schneereicheren Regionen beobachtet man zudem vereinzelt Gleitschneerutsche auf steilen Wiesenhängen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneehöhe ist unregelmäßig verteilt und unterdurchschnittlich. Grob gibt es ein Nord-Südgefälle bei der Schneehöhe. Am verhältnismäßig meisten Schnee liegt im südlichen Osttirol. In besonnten tiefen und mittleren Lagen apert die Schneedecke zusehends aus.

Die Schneedecke ist spannungsarm. Häufig findet man unter windbeeinflussten Schichten kantige Kristalle und eingelagerte Regen- bzw. Schmelzharschrusten. Zurzeit fehlt die Tendenz zur Bruchfortpflanzung. Aufgrund der warmen Temperaturen wird die Schneedecke im Tagesverlauf in sehr steilen besonnten Hängen etwas durchfeuchtet. Die sehr trockene Luft verhindert aber eine tiefer greifende Durchnässung und somit einen Stabilitätsverlust.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Ausgezeichnetes und weiterhin sehr mildes Bergwetter: Es sind nur hohe Wolken weit über den Gipfeln zu sehen. Dazu gibt es Plusgrade bis knapp 3000m hinauf. Auf klassischen Föhnbergen frischt der Südwind auf. Temperatur in 2000m 6 Grad, in 3000m 0 Grad. Schwacher bis mäßiger Höhenwind, der auf klassischen Föhnbergen lebhaft aus Südwest weht.

Allgemeine Wetterlage: Noch ist Hochdruckeinfluss wetterbestimmend. Dieses Hoch rückt aber langsam nach Osten, Tirol gelangt zunehmend in eine südwestliche Anströmung. Mit dieser quert am Freitag eine schwache Störung.

TENDENZ

Unverändert geringe Gefahr.

Patrick Nairz